

Pfarrgemeinderat St. Ludwig

Protokoll zur PGR-Sitzung am 10. Dezember 2020, Beginn 19:30 Uhr

(Videokonferenz)

Teilnehmer: Carlos Martins Antunes, Susanne Biener, Daniela Biermann, Matthias Choules, Heike Jüngling, Ursula Heise, Sonja Kwee, Leonard Mondry, Thomas Pfeifroth (Pfarrer), Dorothee Poche, Marcel Reuter, Ulrike Sohn, Johannes Storcks, Marc Teuber, Monika Zulawski, Marian Duryń (KV);
entschuldigt: Marie-Hélène Müßig

Moderation: Carlos Martins Antunes

TOP 1: Geistlicher Impuls von Heike Jüngling. Den Impuls für die nächste PGR-Sitzung wird Susanne Biener übernehmen.

TOP 2: Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit Änderungen zu den TOP-Punkten 4, 5, 6 und 10 einstimmig verabschiedet.

TOP 3:

- Der Online-Adventskalender wird gut angenommen, insgesamt wurden bisher 2.800-mal Türchen geöffnet. Im Schnitt werden 60-100 Besucher täglich gezählt (Matthias Choules).
- Die Video-Impulse wurden als sehr gelungen bezeichnet. Zum 1. Adventssonntag wurde der Impuls 270-mal aufgerufen, mit 13 Mag-ich-Wertungen; zum 2. Adventssonntag gab es 200 Aufrufe und fünf Mag-ich-Wertungen (Matthias Choules). Kritisiert wurde, dass die Impulse relativ schwer zu finden und aufzurufen sind.
- Plätzchen hinter Gittern: Es sind noch nicht viele Plätzchen zusammengekommen (Monika Zulawski). Pfarrer Pfeifroth schlug vor, die Aktion in die sonntäglichen Vermeldungen aufzunehmen und die Sammelkörbe für die Plätzchen-Tüten in St. Ludwig wie auch in Albertus Magnus vor den Altar zu stellen, so dass die Gottesdienstbesucher deutlich sehen können, wo sie ihre selbstgebackenen Plätzchen abgeben können. So wird auch der Charakter einer erweiterten Gabenbereitung deutlich.
- Krippe in Albertus Magnus: Geplant ist ein großer Scherenschnitt im Kirchenvorhof, der dann auch vom Ku'damm aus zu sehen ist. Die Scherenschnitte sollen angestrahlt werden. Außerdem werden an die Gottesdienstbesucher Lichttüten und Sterne aus der Aktion "Weil wir Hoffnung brauchen" verteilt (Sonja Kwee).
- Heike Jüngling wies darauf hin, dass an Heiligabend von 13 bis 16:30 Uhr an der Krippe Ansprechpartner für die Besucher bereitstehen werden.
- Am 3. und 4. Adventssonntag werden zusätzliche Gottesdienste um 14:30 Uhr angeboten. Das Weihnachtslob um 18 Uhr an Heiligabend wird gerne von Familien angenommen; es sind aber noch Plätze frei. Ausgebucht waren bereits am Tag der Freischaltung die Gottesdienste mit P. Josef am 25.12. um 12 Uhr sowie am 26.12. um 10 Uhr in Albertus Magnus.

TOP 4: Das Schutzkonzept der Gemeinde wird aktualisiert und der neuen Verwaltungsleitung übertragen. Monika Zulawski sammelt die Änderungen und gibt diese entsprechend weiter. Hinzugefügt wird: Es gilt die datenschutzrechtliche Grundordnung der Kirche. Die Geltungsdauer wurde bis zur Gründung der neuen Pfarrei St. Helena festgelegt.

TOP 5: Pfarrer Pfeifroth stellt seine Idee einer Ehrenamtsbörse vor. Bis zum II. Vaticanum wurde Berufung nur in Bezug auf Priester und Ordensleute gesehen, heute sind alle berufen. Das Ehrenamt sei kein Lückenbüßer für schwindende hauptamtliche Kräfte. Die Bereitschaft, ein Ehrenamt zu übernehmen, sei hoch; das Ehrenamt müsse auch für Nicht-Getaufte geöffnet werden. Es gelte, die unterschiedlichen Charismen zu entdecken. Pfarrer Pfeifroth betonte die "partizipative Selbstbestimmung" des Ehrenamtes; die ehrenamtlichen Mitarbeiter seien keine Handlanger der Hauptamtlichen. Zugleich sei eine Kultur der Wertschätzung und Anerkennung notwendig. Die Ehrenamtsbörse könnte an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen jeweils nach den Messen stattfinden. Es werde eine Art Stellenbörse für Ehrenämter erstellt, nach den Gottesdiensten stünden Ansprechpartner in der Kirche zur Verfügung.

Die Idee der Ehrenamtsbörse wurde sehr positiv aufgenommen. Eine Wertschätzung des Ehrenamtes sei notwendig, auch eine "Kultur der Verabschiedung" (z. B. wenn Ehrenamtliche aufhören) sei notwendig. Monika Zulawski schlug vor, das "Ehrenamtlichen-Dankeschön" im Garten von Albertus Magnus wieder aufzunehmen.

TOP 6: Im Rückblick auf den Klausurtag des PGR bezeichnete Monika Zulawski das Programm als ambitioniert; nicht alles sei realisiert worden. Susanne Biener fand den Klausurtag toll – sonst gab es keine Rückmeldungen dazu. Mathias Choules stellte die SMART-Methode vor: **S**pezifisch, **M**essbar, **A**traktiv, **R**ealistisch, **T**erminiert sollten die Ideen des PGR sein. Monika Zulawski wird dazu jedem PGR-Mitglied einen persönlichen Fragebogen zuschicken, der als "Hausaufgabe" ausgefüllt zurückgesendet werden soll. Damit wollen wir in die konkrete Gestaltung der Arbeit des PGR einsteigen und Ideen, Wünsche und Angebote sammeln

TOP 7: "Wo Glauben Raum gewinnt": Für die neue Großpfarre hat der Erzbischof das Patronat der Hl. Helena angenommen.

TOP 8: Bericht aus dem Kirchenvorstand:

- Die neue Organisationsleiterin Heike Kist wird am 4. Januar 2021 ihre neue Stelle antreten.
- Im Rahmen der Außensanierung von St. Ludwig ist die temporäre Winterabdeckung der Dächer der Seitenportale umgesetzt, alle weiteren Arbeiten nunmehr abgeschlossen.
- Für die Sanierung der Jugendräume wurden die Ideen bei einer Besichtigung der Räume aufgenommen und bereits erste Maßnahmen in Bezug auf die Toilettenräume in die Wege geleitet.
- Andere Kollekten-/Spenden-Möglichkeiten, z.B. Bezahlung über PayPal, sollen aufgenommen und auf der Homepage der Gemeinde eingerichtet werden.
- Nutzung des Pfarrhauses: Im 6. Stock werden die Wohnungen für Pfarrer und Kaplan eingerichtet. Was wird aus den Etagen 4 und 5? Könnte in der 2. Etage die Verwaltungszentrale der neuen Pfarrei St. Helena eingerichtet werden? Im jetzigen Besprechungszimmer wird die neue Organisationsleiterin ihr Büro bekommen. Ein großer und ein kleiner Besprechungsraum werden dafür in der 4. Etage eingerichtet. Pfarrer Pfeifroth bittet den PGR, sich in die Entwicklung eines Nutzungskonzepts einzubringen.

TOP 9: Verschiedenes: keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung: 21:23 Uhr

Protokoll: Johannes Storks